Beilage II

Lagebericht für das
Geschäftsjahr vom
1. Juni 2024
bis 31. Mai 2025

L A G E B E R I C H T

der Josef Scherer Gesellschaft mbH
zum 31. Mai 2025

1. Geschäftstätigkeit, Geschäftsverlauf, Geschäftsergebnis und Lage des Unternehmens

1.1 Geschäftstätigkeit

Die Gesellschaft mit Sitz und Produktionsstätte in Mautern betreibt den Handel mit Sägerestholz (Hackgut, Sägespäne, Rinde, Kappholz, Waldhackgut, Schäl- und Behauspäne) sowie Transporte. Die Waren stammen ausschließlich aus Österreich und werden mittels eigenen Fuhrparks an die Papier-, Faserplatten- und Pelletsindustrie sowie in Heizwerke, Puten- und Pferdeställe geliefert.

1.2 Geschäftsverlauf einschließlich Geschäftsergebnis

Der Geschäftsverlauf gestaltet sich im Wesentlichen stabil und analog zu den Vorjahren.
Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2024/2025 einen Jahresüberschuss von EUR 1,2 Mio. (Vorjahr: EUR 1,6 Mio.) erzielt.

1.3 Finanzlage

Aus der betrieblichen Tätigkeit hat das Unternehmen im Geschäftsjahr 2024/2025 einen Cashflow von EUR 1,2 Mio. (Vorjahr: EUR 1,9 Mio.) erwirtschaftet. EUR 2,0 Mio. wurden an die Gesellschafter ausgeschüttet. Die liquiden Mittel haben sich dementsprechend um EUR 0,8 Mio. vermindert.

Das Working Capital stellt das kurzfristige Finanzierungspotential dar und ist wie im Vorjahr deutlich positiv. Die Finanzlage der Gesellschaft ist zum Bilanzstichtag somit ausgeglichen.

Die Eigenmittelquote gem. URG beträgt rd. 63 % (Vorjahr: rd. 66 %), die fiktive Schuldentilgungsdauer beträgt rd. 0,1 Jahre (Vorjahr: nicht errechenbar). Beträgt die Eigenmittelquote weniger als 8 % und die fiktive Schuldentilgungsdauer mehr als 15 Jahre, so liegt ein gesetzlich vermuteter Reorganisationsbedarf vor. Aus den Kennzahlen ergibt sich, dass die Vermutung des Reorganisationsbedarfs infolge des Über- bzw. Unterschreitens der genannten Grenzen nicht gegeben ist.

1.4 Vermögenslage

Die Investitionsdeckung als Relation der Investitionen in das Sachanlagevermögen zu den Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen beträgt rd. 51 % (Vorjahr: rd. 1 %). Die Investitionsdeckung gibt an, ob die Investitionen ausreichen, die gegebene Kapazität aufrecht zu erhalten.

Das Sachanlagevermögen ist zu rd. 87 % (Vorjahr: rd. 85 %) abgeschrieben. Je höher dieser Anlagenabnutzungsgrad ist, desto früher werden tendenziell Reinvestitionsmaßnahmen erfolgen müssen.

2. Forschung und Entwicklung

n.a.

3. Bestehende Zweigniederlassungen

n.a.

4. Prognosebericht und Risikoberichterstattung

Die ersten Monate des Geschäftsjahres 2025/2026 zeigen, dass sich das Unternehmen positiv weiterentwickelt. Aufgrund der multiplen Krisen und Kriege weltweit, der politischen Unsicherheit und der schwächelnden Wirtschaft in Österreich bzw. generell in der Europäischen Union lässt sich für das Gesamtjahr 2025/2026 keine solide Prognose abgeben.
Nichtsdestotrotz sind wir für die Unwägbarkeiten der Zukunft solide aufgestellt.

Absatzseitig bestehen die Risiken, dass es beim von uns transportierten Rohstoff zu einer Verknappung kommt und dadurch unsere Handelsspanne geringer wird, als auch die Konkurrenz aus den CEE Ländern.

Als Transporteur mit eigenem Fuhrpark ist die Gesellschaft stark von der Entwicklung des Dieselpreises und der Preise für das Road Pricing abhängig. Wir erwarten einen weiteren Anstieg der Treibstoffpreise und auch der Beschaffungsmarkt für LKW zeigt sowohl beim Preis, als auch bei den Lieferzeiten, steil nach oben.

Mautern, am 10.12.2025

DI Walter Bichler